



Freitag, 20. Mai 2022

Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 03. Juni 2022

Referent: Marcel Bader

Übergabe

Der aktuelle Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde in der Bundesvertretungssitzung am 19.03.2022 gewählt. Die Einarbeitung in das bestehende und gut funktionierende Team, sowohl im Referat selbst, als auch in der gesamten Exekutive, hat nicht lange gedauert und es gab dabei auch keinerlei Probleme.

Beschlussumsetzung

I. Plagiatscheck

Das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten ist mit der Umsetzung des Beschlusses Nr. 22 aus der 2. ordentlichen Bundesvertretungssitzung im Wintersemester 2021/22 am 14./15.01.2022 betraut.

Hier hat am 20.04.2022 ein erstes Treffen mit einer Hochschulvertretung, welche bereits kostenlose Plagiatscans für ihre Studierenden anbietet, (die Hochschulvertretung der Universität Salzburg) stattgefunden, um einen Eindruck davon zu bekommen, in welcher Art und Weise ein solcher Plagiatscan angeboten werden kann.

Im nächsten Schritt wird, wie in Beschlusspunkt zwei des Antrages, ein Treffen mit allen Vorsitzenden der Hochschulvertretungen organisiert. Hierbei soll vor allem ein Informationsaustausch zwischen der Bundesvertretung und jenen Hochschulvertretungen stattfinden, die bereits einen Plagiatscan anbieten, sowie den Hochschulvertretungen die Möglichkeit gegeben werden, mit Wünschen und Anregungen bezüglich der Umsetzung an die Bundesvertretung heranzutreten.

Leider wird sich all dies nicht mehr wie in Beschlusspunkt fünf des Antrages gefordert ausgehen, das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten arbeitet aber intensiv daran, die Beschlusspunkte so weit wie möglich über den Sommer zu erarbeiten, damit ein kostenfreier Plagiatscan endlich allen Studierenden an den österreichischen Hochschulen zugänglich ist. Damit dies möglich ist finden bereits Gespräche mit der Antragstellerin statt, um den Antrag entsprechend adaptieren.

II. Compliance-Richtlinie

Das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten ist mit der Umsetzung des Beschlusses Nr. 71 aus der 1. ordentlichen Bundesvertretungssitzung im Sommersemester 2021 am 12./13.03.2021 betraut.

Ein erster Entwurf der Richtlinie ist in Arbeit, dazu wurden verschiedene bestehende Compliance-Richtlinien zur Inspiration herangezogen. Einen besonderen inhaltlichen Input liefert hierfür der Verhaltenskodex zur Korruptionsprävention im öffentlichen Dienst „Die VerANTWORTung liegt bei mir – EINE FRAGE DER EHTIK“ vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport. Des Weiteren wurden aber auch andere Dokumente zur Erarbeitung herangezogen, wie etwa die „Compliance-Richtlinie für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Ärztekammer für Wien“. Sobald der Erstentwurf fertiggestellt ist wird dieser, wie im Beschlusspunkt 3 festgehalten mit dem Betriebsrat besprochen. Anschließend wird dieser Erstentwurf wie im Beschluss vorgesehen im Wirtschaftsausschuss besprochen und dort die Compliance-Richtlinie erarbeitet, damit sie alsbald der Bundesvertretung zum Beschluss vorgelegt werden kann.

Ausschreibungen

I. eWAS

Ein besonders großes Projekt ist die Neuausschreibung des eWAS. Damit dieses Projekt reibungslos über die Bühne gehen kann steht das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie auch das Vorsitzteam in ständigem Kontakt mit der Vergabekanzlei Heid & Partner. Technische Beratung erhält die Österreichische Hochschüler_innenschaft von TheVentury. Zwei Unternehmen haben Angebote gelegt, welche mit Hilfe unserer Partnerinnen sowohl von rechtlicher Seite, als auch von technischer Seite abgeklöpft wurden.

Die ersten Nachverhandlungen wurden bereits abgeschlossen, die Angebotslegerinnen sind nun berufen, nachgebesserte Angebote zu legen, auf deren Basis dann der Zuschlag passieren soll.

Im gesamten Prozess wurden auch die zuständigen Personen aus dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie Vertreter_innen der Wahl- und Kontrollkommission hinzugezogen.

II. Druck und Versand der Wahlkarten

Ebenfalls ausgeschrieben werden der Druck sowie der Versand der Wahlkarten. Auch in diesem Ausschreibungsverfahren wurde die Kanzlei Heid & Partner beauftragt. Hier fand am 11.04.2022 ein Treffen zwischen Vertreter_innen der Kanzlei sowie der Österreichischen Hochschüler_innenschaft statt. Dort wurde der Strategieplan zur Ausschreibung erstmalig besprochen. Diese Besprechung beinhaltete insbesondere die Präsentation des Zeitplanes sowie Überlegungen bezüglich der an die Druckereien gestellten Voraussetzungen. Diese wurden später sowohl ÖH-intern, als auch mit dem Ministerium rückbesprochen, bevor die Kanzlei die Ausschreibung ausgesandt hat. Die Teilnahmeunterlagen sind in der Endphase, sie dürften noch im Mai veröffentlicht werden, damit die Unternehmen ihre Erstangebote legen können.



2. Rate

Mitte Mai wurde die zweite Rate überweisen. Die Organisation und Durchführung bereitete hier keinerlei Probleme.

Jahresvoranschlag

I. 4. Änderung des Jahresvoranschlages 2021/22

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2021/22 wird auf der Sitzung am 03. Juni 2022 voraussichtlich ein viertes Mal geändert. Dies wird insbesondere dadurch nötig gemacht, dass sich einige Hochschulvertretungen am Soforthilfepaket der Österreichischen Hochschüler_innenschaft beteiligen wollen. Dabei werden auch einige Kleinigkeiten korrigiert bzw. an die Realsituation angepasst, wie etwa die Personalkosten und Funktionsgebühren.

II. Jahresvoranschlag 2022/23 der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

Der Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2022/23 soll auf der Sitzung am 03. Juni 2022 beschlossen werden. In Absprache und Zusammenarbeit mit dem Vorsitzteam sowie den anderen Referaten hat das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten diesen erarbeitet.

III. Jahresvoranschlag 2022/23 der Hochschulvertretung der Donau Universität Krems

Der Jahresvoranschlag für die Hochschulvertretung der Donau Universität Krems wurde in enger Abstimmung mit den Zuständigen vor Ort erarbeitet, da diese Personen besser wissen, wie das Budget der Donau Universität Krems sinnvoll für ihre Studierenden verwendet werden kann als die Bundesvertretung in Wien. Auch dieser soll auf der Sitzung am 03. Juni 2022 beschlossen werden.

Personal

Gemeinsam mit der zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden, Naima Gobara, an welche die Personalagenden in der 1. Ordentlichen Bundesvertretungssitzung im Wintersemester 2021/22 am 22./23.10.2021 übertragen wurden übernimmt das Referat für Wirtschaftliche Angelegenheiten auch Aufgaben im Zusammenhang mit den Angestellten der Österreichischen Hochschüler_innenschaft. Der Referent für wirtschaftliche Angelegenheiten nimmt deswegen regelmäßig an den Personal-Jour-Fixes sowie auch an den Betriebsversammlungen teil. Hier wurden insbesondere Ideen der Angestellten aufgegriffen, wie die Zusammenarbeit zwischen ihnen und den Ehrenamtlichen weiterhin gut funktionieren kann.



Förderungen

Gemäß den Richtlinien verschiedener Fördertöpfe ist das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten ausdrücklich oder implizit im Vergabeprozess hinzuzuziehen. Diese Aufgabe wurde insbesondere vom stellvertretenden Referenten für wirtschaftliche Angelegenheiten Rudi Benzer wahrgenommen.

§ 70 Abs 14 HSG

Mit Ablauf des Monats Juni 2022 verlieren einige Hochschulvertretungen gemäß § 70 Abs 14 HSG ihren Rechtsstatus als Körperschaft und müssen gemäß § 3 Abs 3 HSG von der Österreichischen Hochschüler_innenschaft vertreten werden. Damit dieser Übergang flüssig stattfinden kann wurden die betroffenen Hochschulvertretungen kontaktiert und über den konkreten Ablauf informiert. Zeitgleich wurden auch Vorbereitungen für die künftige Zusammenarbeit mit den baldigen Nicht-Körperschaften getroffen, das bedeutet insbesondere Abreden bezüglich des Umgangs mit gebildeten Rücklagen, der Eintritt in aufrechte Verträge, und die Zusammenarbeit mit den lokalen Hochschulvertretungen insbesondere für die laufende Exekutivperiode.

ÖH-Soforthilfepaket

Durch das ÖH-Soforthilfepaket, welches auf der 1. ordentlichen BV-Sitzung im Sommersemester 2022 am 18./19.03.2022 beschlossen worden ist, konnte bereits zahlreichen vom Krieg in der Ukraine betroffenen Studierenden geholfen werden, eine genauere Aufschlüsselung findet sich im Bericht der Referentin für Sozialpolitik. Die Österreichische Hochschüler_innenschaft bot hier den einzelnen Hochschulvertretungen die Möglichkeit zur Partizipation, welche auch von einigen Hochschulvertretungen genutzt worden ist.